

## Mystisches Oregon

Von Geisterstädten, spukenden Unterkünften und einem Wald, der sich aus dem Meer erhebt

**Portland, Oregon/München – 19. Dezember 2017.** Wer von gruseligen Geschichten nicht genug bekommt, der ist in Oregon genau richtig. Das gesamte Jahr über können Urlauber den zahlreichen Mythen und Legenden persönlich auf den Grund gehen. Ob in Portlands unterirdischen Tunneln, an Oregons Küste beim Besuch des Ghost Forest oder in einer der mehr als 80 Geisterstädte des Bundesstaates, die Besucher mit ihren Geschichten in ihren Bann ziehen.

### Abtauchen in Portlands Geheimgänge...

Wer gerne düstere Geschichten hört, der wird von der Tour durch die **Shanghai Tunnel** in Portland begeistert sein. Unterirdisch durchqueren die Teilnehmer die zahlreichen Geheimgänge, die vor 100 Jahren gebaut wurden und von der heutigen Altstadt und Chinatown bis zum Willamette River führen. Der Legende nach wurden die Tunnel genutzt, um Seeleute zu entführen damit sie auf Schiffen anheuerteten – doch zuvor wurden sie mit Schnaps abgefüllt. Andere Geschichten drehen sich um Glücksspiele, Opiumhöhlen und andere geheime Aktivitäten, für die die Tunnel einst genutzt wurden. Weitere Informationen unter [www.shanghaitunnels.info](http://www.shanghaitunnels.info).

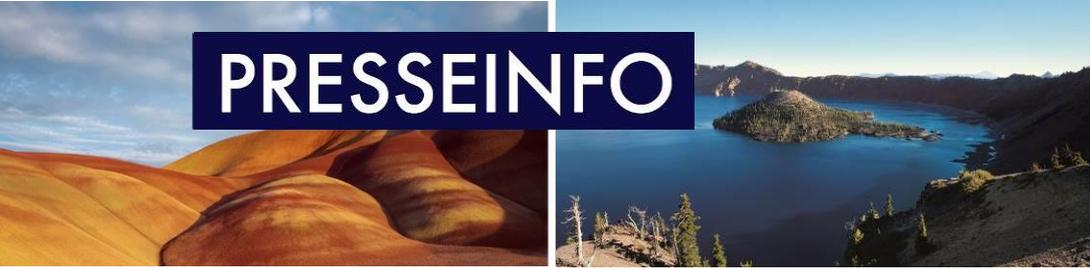
### Wenn sich ein Geisterwald aus dem Meer erhebt...

Jedes Mal, wenn die Ebbe das Meer an Oregons Küste zurückweichen lässt, können Urlauber ein ganz besonderes Naturspektakel beobachten. Dann erhebt sich der **Neskowin Ghost Forest** aus den Wellen des Pazifiks und offenbart mehr als 100 uralte Baumstümpfe, die aus dem Sand ragen. Durch ein Erdbeben zerstört, sind von den einst 45 bis 60 Meter hohen Sitka-Fichtenbäumen nur noch die mittlerweile 2.000 Jahre alten Stümpfe übrig. Diese zeugen heute von den Jahren unter Wasser und sind Heimat von Miesmuscheln und anderen Meereslebewesen. Das gesamte Jahr über können Besucher den [Neskowin Ghost Forest](#) besichtigen, der nur 15 Minuten nördlich von Lincoln City nahe des Highway 101 liegt.

### Endlose Weiten und kaum eine Menschenseele...

Viele der mehr als 80 **Geisterstädte** auf Oregons Landkarte waren einst blühende Gemeinden voller Menschen, die ihren Träumen folgten. Besonders im dünnbesiedelten Osten des Bundesstaates, wo einst große Siedlungen Zentren des Goldrauschs waren, befinden sich heute nur noch Geisterstädte. Heute sind sie ein Fenster in eine andere Zeit, voller Orte, die Besucher zum Nachdenken anregen und sie einladen, ihre Geschichten zu entdecken.

- Ursprünglich eine Postkutschenstation mit dem Namen "Cross Hollows", fand die Stadt **Shaniko** ihren Platz auf der Karte Oregons in den frühen 1900er Jahren, als der erste Zug in einer auffälligen Stadt mit etwa 170 Einwohnern, einem Saloon und einer Herde Schafe eintraf. Heute ist die ehemalige "Wollhauptstadt der Welt" eine "lebendige" Geisterstadt mit einer ganzjährigen Bevölkerung von 30 Einwohnern. [Shaniko](#) verfügt über zahlreiche historische Gebäude, darunter ein Rathaus und Gefängnis sowie ein restauriertes Hotel, ein Schulgebäude, einen hölzernen Wasserturm und einen Teil des ursprünglichen Geschäftsviertels. Die Geschäfte sind von April bis September geöffnet – darunter auch das Sage Museum mit einer Sammlung klassischer Fahrzeuge.



- Rund 25 Kilometer südlich von Jacksonville liegt **Buncom**, Oregons besterhaltenste Wild-West-Stadt. Die sonst menschenleere Geisterstadt diente früher als Goldgräbercamp und begrüßt jedes Jahr im Mai zum Buncom Day Festival hunderte Besucher. Mehr Informationen unter [www.buncom.org](http://www.buncom.org).
- Gegründet als Bergbaucamp am Coyote Creek während des Goldrausches der 1840er Jahre, profitiert **Golden** heute von seiner besonderen Atmosphäre. Neben der charmanten Kirche aus den 1890er Jahren beherbergt die Geisterstadt ein ehemaliges Wohnhaus, einen Schuppen und ein Gebäude, in dem einst ein Postamt und ein Geschäft untergebracht waren. [Golden](#) hatte auch den Ruf als "trockenste Stadt Oregons", da das Camp zwar über zwei Kirchen, jedoch über keinen Saloon verfügte und kein Alkohol ausgeschenkt wurde.
- Gänsehaut-Garantie erwartet Besucher von **Millican** – eine der gruseligsten Geisterstädte Zentral Oregons. Die Einwohnerzahl der Stadt sank auf null, nachdem ihr letzter Einwohner 1988 ermordet wurde. Heute leben nur noch eine Handvoll Menschen in der Geisterstadt, in der Besucher noch eine Tankstelle und ein Geschäft vorfinden.

### **Übernachtungen mit Gruselfaktor...**

Einer der am meisten heimgesuchten Orte des Staates ist das **Heceta Head Lighthouse** in Florence an Oregons Küste. Hier können Urlauber im alten Leuchtturmquartier übernachten, das heute als gemütliches Bed & Breakfast mit Zimmern aus der Jahrhundertwende Gäste empfängt. Gruselfreunde könnten dabei Rue – der Frau des Leuchtturmwärters Frank DeRoy aus den 1890er Jahren - begegnen. Der Legende zufolge hatte Rue eine Tochter, die während dieser Zeit auf tragische Weise verunglückte. Übernachtungsgäste berichten, dass noch heute der Duft von Rosenparfum in der Luft liegt oder ein Abdruck auf der Bettdecke gesichtet wurde. Mehr Informationen unter [www.hecetalighthouse.com](http://www.hecetalighthouse.com).

Seit Eröffnung der rustikalen Lodge im Jahre 1934 haben Tausende Gäste im [Zimmer 309/310](#) des **Oregon Caves Chateau** in **Cave Junction** übernachtet. Einige von ihnen haben über die Jahrzehnte hinweg von geheimnisvollen Begegnungen in diesem Zimmer berichtet: beginnend bei einem prickelnden Gefühl auf der Haut, über das Geräusch einer laufenden Dusche oder das Vorfinden von Frauenkleidern. Der Legende zufolge sei das der Geist von Elisabeth – einer jungen Frau, die in den Tod sprang oder gestoßen wurde, nachdem sie die Affäre ihres Ehemanns aufgedeckt hatte. Gäste können in dem hoteleigenen „Geister-Gästebuch“ ihre persönlichen Erlebnisse eintragen oder die Geschichten anderer Übernachtungsgäste lesen.

### **Über Oregon:**

Schneebedeckte Berggipfel, wüstenähnliche Hochebenen sowie zerklüftete Küsten im Westen sind Teil der facettenreichen Natur Oregons. Die abwechslungsreiche Landschaft des US-Staats, der seine ganz eigenen "7 Wunder" beheimatet, bietet vor allem Outdoor-Fans ideale Bedingungen für Sportarten wie Mountainbiken, Wandern, Kanufahren, Skifahren, Rafting, Angeln und Surfen. Im Osten des Landes finden Reisende nicht nur Wild-West-Atmosphäre, sondern auch die tiefste von einem Fluss gegrabene Schlucht Nordamerikas. Im Süden Oregons liegt zudem der tiefste See Nordamerikas. Die grüne Metropole Portland gilt zudem als Geheimtipp für Gourmetliebhaber und als Trendsetter unter den amerikanischen Städten.



© Bildrechte: Travel Oregon

**Pressekontakt:**

Lieb Management & Beteiligungs GmbH  
Stefanie Mehlhorn  
Bavariaring 38, 80336 München  
Telefon: +49 (0)89 4521 86-21  
Email: [stefanie@lieb-management.de](mailto:stefanie@lieb-management.de)  
[www.lieb-management.de](http://www.lieb-management.de)

**Kontakt für Endverbraucher:**

Lieb Management und Beteiligungs GmbH  
Susanne Schmitt  
Bavariaring 38, 80336 München  
Telefon: +49 (0)89 689 0638-42  
Email: [info@TravelOregon.de](mailto:info@TravelOregon.de)  
[www.TravelOregon.de](http://www.TravelOregon.de)

**TRAVEL**



**OREGON**